

Einführung Digitalfunk: Politik sichert Unterstützung zu

Versammlung des Kreisfeuerwehrverbands in Mamming – Vertreter aus den einzelnen Wehren gewählt – Rückblick von Kreisbrandrat Kramhöller

Von Andrea Luderer-Ostner

Landau/Dingolfing. Umfangreich und aufschlussreich zugleich war die Versammlung des Kreisfeuerwehrverbandes am gestrigen Sonntagvormittag im Gasthaus Apfelbeck in Mamming. Der Bericht des Kreisbrandrates und die Wahl der Vertreter in Sachen Verein und Hilfsorganisation für die Inspektionsbereiche Landau und Dingolfing standen auf der Tagesordnung.

Kreisbrandrat Josef Kramhöller begrüßte zur Versammlung unter anderem 14 Bürgermeister, Ehrendienstgrade, Vertreter von Banken und Polizeiinspektionen, der integrierten Leitstelle in Landshut und des Rettungsdienstes. Mammings stellvertretender Bürgermeister Werner Bumeder lobte die Arbeit der Feuerwehren am Beispiel des Einsatzes beim Brand im Gasthaus Apfelbeck: Den Wasserschaden damals so gering gehalten zu haben, „das war mustergültige Arbeit“.

In seinem Jahresberichte stellte Kramhöller die verschiedenen Aktivitäten vor. Informationsveranstaltungen, Ausbildungsveranstaltungen und Jugendtage wurden für die Feuerwehren im Landkreis organisiert. Am 24. September fand der Kreisfeuerwehrjugendtag auf dem Betriebsgelände von Mann + Hummel in Marklkofen statt. „127 Jugendliche legten am Vormittag die Jugendlleistungsprüfung mit Erfolg ab“, so Kramhöller. Für Spaß und Unterhaltung sorgte die Veranstaltung „Spiel ohne Grenzen“, heuer am 21. Mai auf dem Schulgelände von Loiching-Kronwieden. 130 Jugendlichen kämpften in 21 Spielmannschaften an elf Stationen um die Siegermedaillen. Bronze ging hier an die FF Reith, Silber an die FF Martinsbuch und Gold an die polnischen Gäste der Gastmannschaft aus der Gemeinde Slawoborze.

Am 2. Dezember fand das Infotreffen der Jugendwarte in Frontenhäusern statt. „Die nächste Infoveranstaltung findet am 29. November in der Feuerwache Landau statt“, informierte der Kreisbrandrat. Auch in diesem Jahr hat der Kreisfeuerwehrverband die Ju-



Die Wahl der Vertreter aus den Feuerwehren: Landrat Heinrich Trapp (v.l.), KBI Hans Meier, Franz Streifeneder von der FF Landau, Josef Neumeier von der FF Niederviehbach, Karl Siebengartner von der FF Haberskirchen, KBI Dionys Härtl und KBR Josef Kramhöller. – Foto: Luderer-Ostner

gendarbeit mit 4900 Euro durch Eigenmittel und zusätzliche Sponsorengelder und Mitfinanzierung von Sparkasse und Volks- und Raiffeisenbanken gefördert. Am 18. Juni fand ein Gefahrguttag in Burgkirchen mit den Landkreiswehren Dingolfing, Landau, Reibach, Höfen und der BMW Werkfeuerwehr statt.

200 Teilnehmer übten mit Handfeuerlöcher

Ebenso stand im Landkreis wieder ein Brandübungscontainer des LFV Bayern zur Verfügung. „64 Atemschutzgeräteträger aus 32 Wehren konnten die Entstehungsphase und die Auswirkungen einer Rauchgasverpuffung live erleben und wertvolle Erfahrungen für den Ernstfall sammeln“, berichtete Kramhöller. Ein „Infomobil Handfeuerlöcher“ stand mit der Aktion „Richtig Feuer löschen“ im Okto-

ber jeweils zwei Tage in Mengkofen und Eichendorf zur Verfügung. 200 Schulungsteilnehmer, überwiegend Personal von Kindergärten, Schulen und Banken, Pflegepersonal verschiedener Seniorenheime sowie Bauhofmitarbeiter, Verwaltungspersonal und auch die Bürgermeister nutzten in den vier Tagen diese optimale Möglichkeit kostenlos zu üben.

Im Rahmen der Aktion „RISIKO RAUS“ unterstützt der Bayerische Gemeindunfallversicherungsverband Fahrertrainings für Fahrer von Einsatzfahrzeugen der bayerischen Freiwilligen Feuerwehren finanziell. „Der Schwerpunkt der fünfständigen Ausbildung liegt beim richtigen Einschätzen und Vermeiden kritischer Verkehrssituationen“, wusste Kramhöller. Ein weiterer Schwerpunkt war auch die Brandschutzerziehung durch KBM Christian Schmidt in den Kindergärten und Grundschule mit dem „Brandschutzerziehungs-Koffer“.

Am 12. April richtete der Kreisfeuerwehrverband in der Dingolfer Stadthalle eine Informationsveranstaltung für die Landkreisfeuerwehren und die Sachbearbeiter für Feuerwehrwesen in den Gemeinden aus. Über die Kampagne zur Nachwuchs- und Mitgliedergewinnung informierte Kramhöller ebenso wie über die Buswerbung der Firma Reicheneder Reisen aus Wallersdorf.

Am 17. September fand die Landesverbandsversammlung in Frauenau statt. Dabei waren die Themen: Praxisfremde und übertriebene Vorschriften für die Kommunen nicht finanzierbar, die Zukunft der Feuerweherschulen, Durchsetzung und Änderung des Reisekostenrechts, Erfolge bezüglich des Feuerwehrführerscheins mit einer großen Fahrberechtigung bis 7,5 Tonnen und einer kleinen Fahrberechtigung bis 4,75 Tonnen.

Beim Ausblick auf die geplanten Aktivitäten erwähnte Kramhöller eine „Feuerweherschulung der

Energienetze Bayern“. In Zusammenarbeit mit der „Energie – Südbayern GmbH“ findet am 1. Dezember in der Feuerwache Landau eine Feuerweherschulung zum Thema: „Verhalten und Maßnahmen bei Gasaustritt“ statt.

Anschließend folgte der Kassenbericht von Schatzmeister Fritz Meindl. Die Kassenprüfer Erwin Ehrh und Hans Kulzer bestätigten einen einwandfreien Kassenführung und die Versammlung entlastete einstimmig die Vorstandschaft.

Karl Siebengartner wird Landkreis-Vertreter

Weiter standen die Wahlen der Vertreter aus Verein und Hilfsorganisation auf der Tagesordnung. Als Vertreter der Vereinsvorsitzenden für den Landkreis wurde Karl Siebengartner aus von der FF Haberskirchen gewählt. Zum Vertreter

der Vereinsvorsitzenden für den Inspektionsbereich Landau wurde Karl Bauer von der FF Mettenhausen gewählt. Vertreter der Kommandanten für den Inspektionsbereich Dingolfing sind Josef Neumeier von der FF Niederviebach und Franz Streifeneder von der FF Landau.

In seinem Grußwort berichtete Landrat Heinrich Trapp, dass sich in den nächsten zwei Wochen eine EU-Kommission über den Katastrophenschutz in Bayern informieren werde. „Die gestrige Übung in Landau war bayernweite die Erste dieser Größenordnung. Allein der Antrag beim Innenministerium umfasste 55 DIN-A 4 Seiten“, zollte Trapp seinen Respekt vor der erbrachten Leistung der Hilfskräfte und den Organisatoren rund um das Sachgebiet Feuerwehr im Landratsamt und Kontingentleiter KBM Reiner Gillig (siehe auch Bericht auf Seite 23).

Bundestagsabgeordneter Max Straubinger betonte den Einsatz und die Ausbildung der freiwilligen Helfer, sowie die Bereitschaft auch Zivilpersonen am Beispiel einer Feuerlöscherausbildung gezielt in die Materie einzuweisen. Aus Sicht der Bundesebene sprach Straubinger seine politische Unterstützung der Feuerwehren zu. „Der Katastrophenschutz in Bayern unterliegt größtenteils den Feuerwehren“, so Straubinger. Beim Thema Digitalfunk zeigte Straubinger für die Gegner keinerlei Verständnis. „Es ist letztendlich das Mittel schnellst möglichst zu helfen“, so Straubinger und wusste, dass Haushaltsgeräte oft mehr strahlen würden.

Landtagsabgeordneter Erwin Huber sprach bezüglich des Behördenfunks von einer europaweiten Einführung und bundesweiten Einheit. „Analog wird abgeschaltet – wir können uns der Technik nicht verschließen“, so Huber. Ebenso berichtete des Landtagsabgeordnete von der Überlegung, in den Bauordnungen die Rauchmelder-Pflicht einzuführen. „Das würde Schäden mildern und Leben retten“, so Huber und betonte aber auch, hier an die Vernunft der Hausherren im eigenen Sinne zu appellieren.